

Sitzungsvorlage 2023/250

Verfasser:
Umweltamt, Annette Straßer

Stand: 28.09.2023

Az.

Beteiligung:
Bauordnungsamt
Naumann + Naumann Landschaftsarchitekten, Ravensburg
Winfried Löderbusch Büro für Landschaftsökologie, Markdorf

Umwelt- und Verkehrsausschuss	18.10.2023	öffentlich
-------------------------------	------------	------------

Westfriedhof
Gestaltungs- und Pflegekonzept
- zur Förderung der ökologischen Funktion
- Berücksichtigung des Friedhofbetriebes
- Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Gestaltungs- und Pflegekonzept Westfriedhof von Naumann + Naumann Landschaftsarchitekten, Ravensburg umzusetzen, unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Bewertung des Büros für Landschaftsökologie, Markdorf
2. Die notwendigen Haushaltsmittel für die ersten investiven Maßnahmen stehen im Finanzhaushalt 2023/24 (Auftrag 7 63 553091 001) zur Verfügung. Die weiteren Maßnahmen sind – je nach Art der Maßnahme – im Finanz- oder Ergebnishaushalt 2025ff. einzuplanen. Auf o.g. Auftrag sind im Finanzplan 2025 – 2027 jährlich bereits 20.000 € veranschlagt. Die nicht investiven Maßnahmen werden im Ergebnishaushalt im Rahmen der Unterhaltungspflege über die Kostenstelle 5530 9100 63 abgewickelt.

1. Grundlage und aktuelle Situation des Westfriedhofs

Der Westfriedhof wurde 1972 angelegt, nachdem der vorhandene Hauptfriedhof den durch Einwohnerzuwachs gestiegenen Bedarf an neuen Grabstätten nicht mehr abdecken konnte und eine Erweiterung nicht mehr möglich war. In großen Teilen des Westfriedhofes befindet sich ein für die Verwesung sehr ungeeigneter Lehmboden. Daher wurde in den vergangenen Jahren das Drainagesystem umfangreich erneuert und im Jahr 2008 ein Grabkammersystem mit 156 Grabstätten eingebaut. In den letzten Jahren wurden Bereiche mit schlechten Bodenverhältnissen nicht wiederbelegt, so dass große Flächen heute leer stehen. Für eine Wiederbelegung mit Sargbestattungen eignen sich nur die Grabfelder im nördlichen Teil des Friedhofes oder Bereiche in denen bislang nicht bestattet wurde. Für Urnengräber gelten die Einschränkungen nicht.

Der Wandel in der Bestattungskultur von Sarg- zu Urnenbestattungen zeigt sich auch auf dem Westfriedhof: Der Anteil an Urnenbeisetzungen liegt durchschnittlich bei ca. 70 %. Zudem herrscht eine zunehmende Nachfrage nach pflegefreien, naturnahen Urnengräbern. Dem wurde durch das Angebot an unterschiedlichen Grabarten bereits Rechnung getragen: Vor etwa 20 Jahren durch Anlage eines anonymen, pflegefreien Grabfelds, 2006 mittels pflegefreier Urnenreihengräber (Grabfeld 19) und 2010 durch pflegefreie Rasenurnengräber. Die Kapazität dieser Grabfelder ist allerdings nahezu erschöpft.

Der Westfriedhof ist ein wichtiger Baustein für die ökologische Aufwertung von Flächen für mehr biologische Vielfalt im Rahmen des Zertifizierungsprogramms "Stadtgrün naturnah". Die Stadt Ravensburg wurde 2020 mit dem Label in Gold ausgezeichnet.

2. Der Weg zum Konzept

Für den Hauptfriedhof gibt es seit 2015 ein gestalterisches und ökologisches Konzept, welches seitdem kontinuierlich umgesetzt wird (DS 2015/287). Die guten Praxiserfahrungen haben dazu geführt, auch auf dem Westfriedhof ein stärkeres Augenmerk auf eine ökologische Aufwertung zu legen und gleichzeitig der zunehmenden Nachfrage nach pflegefreien, alternativen Bestattungsformen Rechnung zu tragen. Nicht zuletzt besteht seit der Novelle des Naturschutzgesetzes 2017 für die öffentliche Hand die Verpflichtung die biologische Vielfalt auf ihren Flächen zu fördern.

Grundlage für die Erarbeitung eines zielgerichteten Maßnahmenpaketes war eine naturschutzfachliche Bewertung durch Diplombiologen Winfried Löderbusch (Büro für Landschaftsökologie, Markdorf). Hierbei wurden vor allem die auf dem Westfriedhof vorkommenden Vogel- und Fledermausarten erfasst und Empfehlungen für eine naturschutzorientierte Pflege gegeben.

Die Grundstrukturen und Potentiale des Westfriedhofs unterscheiden sich von denen des Hauptfriedhofs. So ist im Vergleich zum Hauptfriedhof der Versiegelungsgrad durch befestigte Erschließungswege und Randplatten um die Grabstellen höher. Der Baumbestand ist altersmäßig nicht gestuft, sondern (mit Ausnahme der Erweiterungsflächen) einheitlich etwa 50 Jahre alt und bietet weniger Strukturelemente für die Vogelwelt. Durch die im Norden angrenzende Lage zum Hangwald des Hölltobels hat der Westfriedhof aus ökologischer Sicht aber trotzdem eine hohe Qualität. Die festgestellte Anzahl von 49 Vogelarten, davon 28 brütend auf dem 3,8 ha großen Gelände liegt über dem Erwartungswert. Auch das Vorkommen anspruchsvollerer Fledermausarten zeigt, dass der Westfriedhof "eine herausragende Bedeutung für die Biodiversität im Ravensburger Stadtgebiet hat".

Um diese Qualitäten – unter Berücksichtigung des Friedhofsbetriebes und gestalterischer Aspekte – zu stärken und weiterzuentwickeln, wurde Landschaftsarchitekt Konrad Naumann (Naumann+Naumann Landschaftsarchitekten, Ravensburg) mit der Erarbeitung eines Gestaltungs- und Pflegekonzepts beauftragt (siehe Anlage). Die Konzeption beinhaltet sowohl Vorschläge für die Neuordnung der Grabfelder und die Neuanlage von pflegefreien Urnengrabfeldern, als auch Maßnahmen, welche der ökologischen Aufwertung dienen wie z.B. die Entsiegelung überdimensionierter Wegeflächen oder die Anlage artenreicher Wiesen. Die zentralen Aspekte werden in der Sitzung vorgestellt.

3. Umsetzung

Erste Maßnahmen wurden bzw. werden noch bereits in diesem Jahr umgesetzt. Das Rasenurnengrabfeld im Eingangsbereich wurde durch (nicht gefüllt blühende) Rosenpflanzungen ergänzt und die Stele durch Gehölze besser eingebunden (I 1). Im Zuge des Neubaus des Radweges an der Schmalegger Straße wird der Eingangsbereich aufgewertet (A 3). Außerdem wird im Bereich des Grabfeldes 27 (VII 2) ein pflegefreies Urnengrabfeld angelegt. Die Arbeiten sollen noch im Herbst ausgeschrieben werden und Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden. Die notwendigen Finanzmittel hierfür sind im Auftrag 7 63 553091 001 vorgesehen.

Nach Vorstellung der Verwaltung sollte zur Umsetzung der vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen/Umgestaltungen ein Zeitraum von ca. 5 Jahren angestrebt werden. Es wurde hierzu mit der Friedhofsverwaltung eine Prioritätenliste der geplanten Maßnahmen abgestimmt und erstellt. Der Zeitraum bietet ausreichend Flexibilität auf veränderte Nachfragen nach Grabarten zu reagieren.

Priorität 1: 2023

- I1 Urnenwiese (Urnengräber in Wiese, Stele reinigen, Rosenfelder)
- VII 2 Regenbogengrabfeld zur Urnenbestattung
- IX 2 Muslimengrabfeld
- B 2-3 Hecke mit Weg am Urnenfeld

A3 Vorplatz außerhalb der Friedhofsmauer, Umsetzung im Zuge Radweg Schmalegger Str.

Priorität 2: 2024

- B 2-2 Heckenstrukturen entlang des Weges
- A 1 Aussegnungshalle mit Begrünung nördliche Hauswand
- A 2 Begrünung Mauer Werkhof

Priorität 3: 2025

- Feld 23 Umgestaltung in ein Gemeinschaftsgrab mit Namensnennung
- B 2-1 Heckenstrukturen entlang des Weges

folgende Jahre

- V 2, V 3, V 4, II 1 Platten entfernen, Bodendecker entf., Neubepflanzung
- Erweiterung Urnen-Stelen-Anlage nach Westen bei Bedarf
- G, IX 5 Erweiterungsfläche Friedhof, Abgrenzung mit Bäume, Stellplätze
- C Randweg im Süden

Kosten und Finanzierung:

Nicht alle Maßnahmen sind dem Finanzhaushalt zuzuordnen. Ein Teil der Maßnahmen wird über den Ergebnishaushalt im Rahmen der Unterhaltungspflege umgesetzt. Hierfür sind keine zusätzlichen Mittel notwendig.

Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen)	
Gesamtkosten der Maßnahme	jährlich max. 20.000 €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Auftrag oder PS-Projekt	7 63 553091 001
Bezeichnung	Westfriedhof
Seite im Haushaltsplan	523
Planansatz Auszahlung	20.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO₂-Relevanz

	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?	
	Ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
- mittel** → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
- erheblich** → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
- mittel** → 1 Jahr bis 10 Jahre
- langfristig** → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Mit dem Gestaltungs- und Pflegekonzept soll der ökologisch wertvolle Bestand des Westfriedhofs erhalten bleiben und weiterentwickelt werden. Hinsichtlich des CO₂-relevanten Aufwands ist keine nennenswerte Veränderung zum bisherigen Gestaltungs- und Pflegekonzept zu erwarten, weshalb von keiner Relevanz des Beschlusses für die CO₂-Bilanz der Stadt Ravensburg ausgegangen wird.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

Text Sachverhalt

Weitere Alternativen wurden geprüft / werden zur Prüfung empfohlen:

Text Sachverhalt

Klimawirkungsprüfung entfällt

Beschlussgegenstand wurde bereits im Text Sachverhalt am Text Sachverhalt bewertet.

Anlage/n:

Anlage 1: Erläuterungsbericht Gestaltungs- und Pflegekonzept Westfriedhof, Naumann + Naumann Landschaftsarchitekten (Stand 31.07.2023)

Anlage 2: Plan Gestaltungs- und Pflegekonzept Westfriedhof, Naumann + Naumann Landschaftsarchitekten (Stand 31.07.2023)